

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung der Gemeindevertretung am 10.02.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2010

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. Dezember 2010 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember 2010 wird festgestellt.

TOP 3 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 10. Februar 2011

Als Tischvorlage an alle Mitglieder der GV wurde verteilt:

- Beantwortung von Anfragen

- Herr Singer führt aus, dass die Fraktion Die LINKE. dem Antrag der FDP-Fraktion, DS-Nr. 040/11 - Unterstützung des Vereins Industriemuseum Region Teltow e. V., TOP 9.2., als Einreicher beitrifft.
- Frau Sahlmann führt aus, dass die Fraktion B 90/Grüne dem Antrag ebenfalls als Einreicher beitrifft.

Antrag der Fraktion B 90/Grüne – Der Antrag DS-Nr. 041/11, TOP 9.3, wird vorgezogen und als TOP 6.3. behandelt. Alle übrigen Punkte im TOP 6 verschieben sich um eine Position nach hinten.

- Der Vorsitzende übernimmt den Änderungsvorschlag.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 2011 wird festgestellt.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. **Herr Böhlefeld, An der Stammbahn 207**
 - 1.1. **Heute Morgen hat es einen umfassenden Polizeieinsatz in Kleinmachnow gegeben mit nahezu panikartigen Reaktionen an den Schulen und Kitas. Können Sie uns nähere Informationen zu diesem Vorfall geben?**

Bürgermeister Herr Grubert

Über diesen Vorfall ist eine Nachrichtensperre verhängt worden und aus diesem Grund kann ich nichts dazu sagen.

2. **Herr Sahlmann, Kuckuckswald 37**
 - 2.1. **Wie Sie wissen, sehr geehrte Gemeindevertreter, haben wir in der Lokalen Agenda ein Leitbild. Im Mittelpunkt dieses Leitbildes steht die nachhaltige Verkehrsentwicklung, Verkehrsberuhigung, Verkehrsreduzierung. In den letzten Tagen konnten wir der Presse entnehmen, was in diesem Jahr noch auf der AVUS, auf der A115 in Berlin passieren wird, konterkariert vollständig mit unseren Zielstellungen in der Lokalen Agenda für Verkehr. Kleinmachnow wird verstärkt mit Verkehr belastet werden. Welchen Informationsstand hat die Verwaltung, was Planungen und verkehrliche Umleitungsmaßnahmen angeht? Was gedenkt die Verwaltung für die Bürger zu tun?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Informationen zur Sanierung der AVUS haben wir in der Verwaltung auch der Presse entnommen. Eine offizielle Information durch das Land Berlin oder das Land Brandenburg erfolgte nicht, auch keine Beteiligung an der Planung. Auf Nachfrage ist uns über das Land Berlin und auch von der Unteren Verkehrsbehörde mitgeteilt worden, dass eine Information an und eine Beteiligung der Gemeinde Kleinmachnow nicht erforderlich sei, weil die Umleitungsstrecke nicht unser Gebiet tangiert. Die offizielle Umleitungsstrecke für die Baumaßnahme für die Sanierung der Baumaßnahme ist Abfahrt Zehlendorfer Kreuz, Potsdamer Chaussee, Lindenthaler Allee, Argentinische Allee, weiter über Verlängerung Clayallee. Diese Belastung betrifft unser Gebiet nicht, so dass eine Beteiligung der Gemeinde Kleinmachnow nicht erforderlich ist. Der Presse wurde auch entnommen, dass die Strecke der Regionalbahn saniert werden soll. Vom Land Brandenburg bekamen wir die Information, dass eine Vollsperrung der Strecke erwogen wird. Die Umleitung der Regionalbahn wird über Golm gehen. Die Fahrzeitverlängerung durch die Umleitung soll zehn Minuten betragen und die S-Bahnverbindung über Wannsee nach Charlottenburg davon nicht betroffen ist. Sicherlich ist in Einzelfällen damit zu rechnen, dass Kleinmachnow, sofern sich der Rückstau über die Abfahrt Zehlendorf bis zur Abfahrt Kleinmachnow erstrecken sollte, auch Autofahrer auf die Idee kommen könnten, durch Kleinmachnow einen „Schleichweg“ zu nehmen. Die Gemeinde Kleinmachnow hat augenblicklich keine Möglichkeit, dies zu verhindern. Unsere Auskunft, eventuell eine Ton-

nagebegrenzung o. ä. für Fahrzeuge in Kleinmachnow einzuführen, würde von der Unteren Verkehrsbehörde nicht genehmigt werden. Es wird nicht zu verhindern sein, dass Kleinmachnow in einigen Extremfällen ein „Schleichweg“ darstellen wird, dass wir aber eine dauerhafte Umfahrung werden, befürchte ich nicht. Auf jeden Fall werden wir bei der AVUS-Sanierung mit etwas mehr Verkehr rechnen müssen.

Herr Lippoldt

Welchen Sinn gibt ein Lärmaktionsplan, den diese Gemeindevertretung am 01. Juli 2010 beschlossen hat, in dem konkrete Verkehrsbeschränkungen, besonders nachts, für Lastkraftwagen über 3,5 t vorgesehen sind, wenn wir jetzt hören, dass die Untere Verkehrsbehörde solche Beschränkungen nicht verfügt, sind wir nicht mehr Herr des Verfahrens, wenn es darum geht, die Bürger in diesem Ort vor übermäßigem Verkehrslärm zu schützen?

Bürgermeister Herr Grubert

Mit der Sanierung einer Strecke der AVUS werden wir immer mal rechnen müssen. Das wird alle 30 bis 40 Jahre vorkommen. Da es sich um eine zeitlich begrenzte Maßnahme handelt und Kleinmachnow nicht offizielle Umleitungsstrecke ist, muss man das wohl aushalten.

3. Herr Schadow, Kurze Reihe 3

- 3.1. Ich bin heute hier in meiner Funktion als Vorsitzender der Schulkonferenz der Grundschule „Auf dem Seeberg“. Im 1. Entwurf des Bebauungsplanes „Seeberg“ haben wir einen groß dimensionierten Kreisverkehr gesehen, der den Vorteil einer „Kiss-and-Go-Zone“ hatte. Dieser Kreisverkehr war sehr groß, im Sinne eines Industriegebietanschlusses, was nicht erwünscht war. Allerdings möchte man so wenig wie möglich Verkehr auf dem Seeberg. Wir wollen unseren Kindern eine Möglichkeit geben, die möglichst früh in einen so genannten „Kiss-and-Go-Bereich“ rauszulassen. Dazu hatten wir im November 2010 Stellung genommen, wurden aber nicht weiter angehört. Warum nicht?**
- 3.2. Im neuen Bebauungsplan ist ein sehr kleiner Kreisverkehr vorgesehen, allerdings ohne „Kiss-and-Go-Bereich“. Warum ist dieser weggefallen?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Die Schule ist über das ganze Verfahren informiert worden und hat auch eine Stellungnahme abgegeben. Ebenso habe ich Stellungnahmen von der Waldorfschule und der BBIS erhalten. Ihre Anregungen/Anmerkungen werden zum Verfahren genommen, wurden den Gemeindevertretern in den entsprechenden Ausschüssen zugeleitet und heute in die Entscheidung mit einbezogen.

zu 2.

Es ist richtig, dass im 1. Vorschlag eine größere Wendeanlage, in der auch einige Kurzzeithalteplätze vorgesehen waren, um Eltern der BBIS, der Grundschule Auf dem Seeberg, der Waldorfschule und des Waldorfkindergartens und Besuchern das Aussteigen zu ermöglichen. Dieser Vorschlag hatte in den Ausschüssen keine Zustimmung gefunden. In Anregung mit dem Verkehrsplaner hat die Verwaltung das Verfahren geändert und die Wendeanlage etwas kleiner ausfallen lassen, so dass der heute vorliegende Beschlussvorschlag, in Abstimmung mit den Ausschüssen, derjenige ist, der mehrheitsfähig und beschlossen werden wird. Für die Schulen und die

Waldorfkita sind eigene Stellplätze vorgesehen.

4. Herr Schmidt, Ernst-Thälmann-Straße 137

- 4.1. Behinderung durch dauerparkende Fahrzeuge – In dieser Angelegenheit wird seit einem Jahr Schriftverkehr mit dem Ordnungsamt geführt. Das Ordnungsamt ist der Ansicht, dass geparkt werden darf. In der Ernst-Thälmann-Straße steht seit Monaten ein Wohnmobil, wobei Behinderungen verschiedener Form auftreten z. B. beim Winterdienst. Hier ist auch nicht mehr vom Parken die Rede, sondern vom Abstellen des Fahrzeuges über Monate hinweg, ohne es zu bewegen. Kann man nicht im Verkehrsausschuss oder im Amtsblatt, was 13/09 erlassen wurde, erweitern, dass man für Dauerparker und größere Fahrzeuge eine Begrenzung vornimmt? Das ist das Problem, was uns seit einem Jahr bewegt und noch immer nicht gelöst ist.**

Bürgermeister Herr Grubert

Die rechtliche Situation wurde geprüft und ist Folgende. Ein Abstellen und Parken des Fahrzeuges am Straßenrand ist zulässig, so lange das Fahrzeug fahrbereit ist. Wenn kein Halte- oder Parkverbot besteht, darf ein Fahrzeug auch längere Zeit, über mehrere Monate, auf einer Stelle stehen. Erst wenn es die Absicht zum Fahren aufgegeben hat, kann man als Ordnungsbehörde einschreiten. In Fällen wo der Winterdienst gefährdet wird, kann die Gemeinde auch ein zeitweiliges Parkverbot verordnen und ggf. auch abschleppen lassen.

Herr Templin

Im letzten Hauptausschuss haben wir erfahren, dass auch ohne Park- und Halteverbot ein Halten und Parken nicht zulässig ist, wenn die restliche Straßenbreite nicht größer als 3,50m ist. Das gilt zwar für die Ernst-Thälmann-Straße nicht, aber für andere Straßen.

Bürgermeister Herr Grubert

In Straßen ist das Parken und Halten am Straßenrand nicht zulässig, wenn nicht mindestens eine Restfahrbahnbreite von 3m zur Verfügung steht. In Einzelfallentscheidungen sind es auch 3,10m.

Herr Lippoldt

Es sind 3,05m.

Bürgermeister Herr Grubert

Um den Spaß weiterzuführen möchte ich anmerken, dass die Aussage eines Gemeindevertreters nicht unbedingt richtig sein muss.

5. Herr Ehrh, Ernst-Thälmann-Straße 64

- 5.1. Warum und durch wen ist in einer der beiden Varianten des Entwurfs des Bebauungsplans „Alter Dorfkern“, der heute auch noch vorgestellt werden wird, dass dort befindliche, seit drei Jahren leerstehende, denkmalgeschützte, sogenannte Landarbeiterhaus, Zehlendorfer Damm 200, von einer kulturellen Nutzung ausgeschlossen worden,**
- obwohl drei Kleinmachnower Vereine dieses Hause nutzen wollen bzw.

- **sporadisch bereits nutzen,**
- **obwohl es seit Sommer 2009 für dieses Haus ein seriöses Nutzungskonzept für eine kulturelle Nutzung gibt,**
- **obwohl die Gemeinde intern ein Sanierungskonzept mit dem Ziel der kulturellen Nutzung in Auftrag gegeben hat,**
- **obwohl es sich im alten Ortskern um das letzte Objekt handelt, das authentisch und im öffentlichen Besitz ist und**
- **obwohl Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sich sowohl als Chef der gewog und später als neuer Bürgermeister, wiederholt und öffentlich für eine kulturelle Nutzung des Hauses und seines Umfeldes eingesetzt haben?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplanverfahren „Altes Dorf“ steht heute auf der Tagesordnung. Dabei werden zwei Varianten vorgestellt. Eine frühzeitige Beteiligung bedeutet, dass wird ein Engagement und die Anregungen und Einwendungen der Bürger sehr gerne entgegennehmen, die dann ausgewertet werden. Mit einer Entscheidung ist in ungefähr sechs Monaten zu rechnen.

6. Herr Rahlf, Am Hochwald 25

- 6.1 In der Beschlussvorlage DS-Nr. 026/09 ist am 14. Mai 2009 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen worden, die Straße „Am Hochwald“ in eine Fahrradstraße umzuwidmen. Inzwischen sind 21 Monate vergangen. Wie weit ist die Gemeindeverwaltung mit der Planung zu diesem Vorhaben?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist nicht beschlossen worden, dass die Straße „Am Hochwald“ zur Fahrradstraße wird, sondern es ist beschlossen worden, dass als eine der Maßnahmen geprüft wird, ob die Straße „Am Hochwald“ eine Fahrradstraße werden kann. Diese Prüfung soll in diesem Jahr erfolgen.

7. Frau Braeuer, Förster-Funke-Allee 39

- 7.1. Mit meinen Ausführungen möchte ich anknüpfen an die AVUS-Sanierung und den Lärmaktionsplan. Die AVUS-Sanierung erfolgt in einer absehbaren Zeit, die kann man mit dem Lärmaktionsplan durchaus in Einklang bringen. Ich habe den Lärmaktionsplan sehr genau gelesen und nehme ihn sehr ernst. Inzwischen wurde die Förster-Funke-Allee zur Busstrecke mit fünf Buslinien gemacht. An meinem Haus dröhnen jede Stunde 20 Busse vorbei. Lediglich morgens zwischen 7 und 8 Uhr sind zwei Busse voll besetzt. Der Rest der Busse fährt leer oder ist mit höchstens drei bis vier Fahrgästen gefüllt. Wie ist diese Busflut zu erklären und in Einklang zu bringen mit dem Lärmaktionsplan? Wann wird diese Busflut, die völlig überdimensioniert ist mit Gelenkbussen beispielsweise, reduziert?**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu den Buslinien wurden Gespräche mit Havelbus geführt. In zwei Punkten konnten bereits Verbesserungen durchgesetzt werden, zum Einen in der Verbesserung des Schülerbusverkehrs und zum Anderen die Prüfung der Möglichkeit der Umverlegung einer Buslinie aus der Förster-Funke-Allee in das Dreieck Karl-Marx-

Straße/Zehlendorfer Damm, so dass nicht mehr drei Buslinien am Tage durch die Förster-Funke-Allee fahren, sondern zwei Buslinien. Havelbus hat uns zugesagt, im Februar dazu eine Entscheidung zu treffen, so dass die Umverlegung der Buslinie ab März, spätestens April, erfolgen kann. Das Verfahren zur Umverlegung einer Buslinie ist etwas aufwendiger als die Bitte, zusätzliche Busse für den Schülerverkehr in den Morgenstunden einzusetzen. Es sind Taktzeiten zu berechnen und der vorrangige Auftraggeber Landkreis Potsdam-Mittelmark mit einzubeziehen. Sobald eine Entscheidung getroffen wurde, werde ich sie unverzüglich mitteilen.

TOP 5 **Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**

TOP 5.1 **Berichterstattung des Bürgermeisters**

Einwohnerzahlen per 10.02.2011

Hauptwohnung: 19.754
Nebenwohnung: 844

Verkehrsangelegenheiten

Autobahnauffahrt/Autobahnabfahrt Stolper Weg

Diese wird voraussichtlich ab Mai 2011 jeweils umseitig repariert. Genaueres wird noch mitgeteilt, es wird aber mit einer Sperrung von ca. 14 Tagen zu rechnen sein.

Grüner Pfeil am Netto-Markt

Die Anfrage wurde an die Untere Verkehrsbehörde gestellt. Diese hat sich in Rücksprache mit der Polizei und auf Grund der Verkehrssituation den Antrag auf den grünen Pfeil abgelehnt, da auf Grund separater Fahrbahnen es nicht zu größerem Stauraum kommen würde, so dass eine Verflüssigung des Verkehrs nicht erforderlich ist.

Tempo 30 in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße bis Zehlendorfer Damm

Dieser Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

Normenkontrollverfahren Gehölzschutzsatzung

Auf Grund der Klage eines Kleinmachnower Einwohners wurde ein Normenkontrollverfahren durchgeführt. Die beiden Punkte Stammesumfang 40cm und Ersatzpflanzungen standen zur Diskussion. Das Urteil steht noch aus.

Informationsnachfragen:

Frau Krause-Hinrichs

Ist beabsichtigt, Widerspruch gegen die Ablehnung des Antrages auf Tempo 30 in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße bis Zehlendorfer Damm einzulegen?

Bürgermeister Herr Grubert

Ja, die Gemeinde wird Widerspruch gegen die Ablehnung einlegen. Ich gehe aber davon aus, dass dem Widerspruch nicht abgeholfen wird. Eine Klagemöglichkeit gegen die Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde besteht dann nicht mehr.

Herr Lippoldt

Können Sie den Anwohnern empfehlen, Klage zu erheben, gegen die Anordnung einer Vorfahrtsstraße? Noch ist Zeit dazu.

Bürgermeister Herr Grubert

Rechtlich ist es möglich.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Änderung des Termins der Sitzung des Finanzausschusses

Die Sitzung des Finanzausschusses wird auf den 17. Februar 2011, 18:00 Uhr, verlegt, da die gewog am 24. Februar 2011 ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feiert und mehrere Mitglieder des Finanzausschusses auch Mitglied im Aufsichtsrat gewog sind.

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr

Am 11. Februar 2011, 18:00 Uhr, findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Ort der Veranstaltung ist wie immer das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr.

TOP 5.3 Bericht des Geschäftsführers der P + E für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

Der Bericht des Geschäftsführers der P & E für die Jahre 2009 und 2010 liegt in schriftlicher Form vor. Aus gesundheitlichen Gründen kann der Geschäftsführer heute nicht anwesend sein. Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März 2011 behandelt.

TOP 6 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 6.1 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 "Seeberg" für die verkehrliche Erschließung des Plangebiets über die Karl-Marx-Straße (Aufstellungsbeschluss) - Antrag der Fraktionen FDP + B 90/Grüne

DS-Nr. 038/11

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Sitzung der Gemeindevertretung am 24.03.2011 einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 „Seeberg“ einzubringen, der zum Inhalt hat, dass die Straße „Schopfheimer Allee“ (im B-Plan: Straße „Am Hochwald“) in ihrer Führung zur Karl-Marx-Straße nicht

verlegt, sondern in ihrem bisherigen Straßenverlauf planrechtlich gesichert wird.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Lippoldt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 038/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 4x
Frau Sahlmann
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Musiol
Frau Dr. Kimpfel
Herr Dr. Nitzsche
Herr Dr. Klocksin

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ist es möglich, dass die Gemeinde Kleinmachnow auf fremden Eigentum Straßen baut? Ich bitte um eine klare Antwort.

Ich bedanke mich auch bei Herrn Dr. Klocksin und würde gern mit Ihrer Erlaubnis aus dem Protokoll der Sitzung vom 01. Juli 2010 zitieren: „Ich, Dr. Klocksin, bekenne mich auch dazu, dem B-Plan zugestimmt zu haben und ich halte es nach wie vor für richtig. Ich halte es aber auch für richtig und angemessen, dass der Beratungsgang der Fachausschüsse in der Vorlage für die Vertretung Niederschlag findet. Der Umstand, dass nichts von dem, was vorgeschlagen wurde, aufgenommen worden ist und andere Vorschläge, die von Externen eingereicht worden sind, eine andere Qualität herstellen, können mich nicht befriedigen. Für den weiteren Verlauf ist es meine große Bitte, die in den Fachausschüssen deutlich vorgetragenen Kritiken aufzunehmen und eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten, so dass wir ab 23. August 2010 in den Durchlauf gehen können. Wir wollen uns keinen weiteren Verzug leisten.“

In der letzten Bauausschusssitzung gab es wiederum ein Votum zu dieser Anbindung, die überwiegend für unnötig und sinnlos gehalten wird. Ich zitiere aus dem Schreiben der Internationalen Schule: „Der ersatzlose Rückbau der alten Zufahrt bedeutet, dass der Zugang zum Spandauer Teich und den dort verlegten Zu- und Abflussleitungen zu Revisionszwecken nicht oder nur schwer möglich ist. Wir schlagen daher vor, die Gehwegüberfahrt in geeigneter Weise zu erhalten.“

Das ist der Eigentümer, den Sie dann fragen müssen, ob Sie auf seinem Grundstück zurückbauen dürfen auf unsere Kosten.

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Das was ich da gesagt habe bezog sich auf die Straßenbaumaßnahme, die in ihren ersten Planungen eine Straßenbreite Verkehrsfläche von über 20m vorsah. Wir reden hier über die Einbindung Karl-Marx-Straße. Die war nicht Gegenstand der Diskussion. Schöne Zitate müssen auch passend gemacht werden zu den Sachverhalten.

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Gemeindeverwaltung und Bürgermeister sind bestrebt, die alte Straße zurückzubauen. Von der BBIS hat die Gemeindeverwaltung die Zusage, dass in vertretbarem Maße ein Rückbau durchgeführt werden kann, wenn wir die Kosten übernehmen. Wir werden sicher mit der BBIS eine angemessene Lösung zur Sicherstellung der Wartung am Spandauer Teich finden. Die Lösung, die wir jetzt in jahrelanger Kleinarbeit beschlossen haben, halte ich für die Richtige. Die Straße wird an die Gemeinde

übertragen werden und wir haben schriftlich die Genehmigung zur Bauerlaubnis.

Antrag der CDU-Fraktion – namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 038/11

Namentliche Abstimmung

Name	Ja	Nein	Enthalt
Baumgraß, Holger			X
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John		X	
Eiternick, Gisela		X	
Grubert, Michael		X	
Grützmann, Christian		X	
Heilmann, Kathrin		X	
Heilmann, Horst		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksins, Dr. Jens		X	
Krause-Hinrichs, Susanne		X	
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd		X	
Lippoldt, Michael	X		
Mueller, Dr. Axel		X	
Musiol, Frank		X	
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus			X
Sahlmann, Barbara			X
Scharp, Dr. Michael		X	
Scheib, Angelika		X	
Schwarzkopf, Andrea			X
Singer, Thomas		X	
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim			x
Warnick, Klaus-Jürgen		x	
	5	18	5

Abstimmung zur DS-Nr. 038/11:

Die DS-Nr. 038/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6.2

Beschluss Straßenbau "Schopfheimer Allee"

DS-Nr. 004/11

Die Erschließung des Seeberggebietes westlich von der Karl-Marx-Straße wird mit der Schopfheimer Allee entsprechend den Anlagen erweitert und verbessert. Das Bauprogramm umfasst folgende Parameter:

- Herstellung der Fahrbahn in Asphalt, beidseitig Gossen aus Granitgroßsteinpflaster, Breite 50 cm, Einfassung Fahrbahn mit Granithochborden, Fahrbahnbreite 5,50 m.
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen sind: Einengung der Fahrbahn auf 5,00 m im Bereich des Wohnhauses Höhe Spandauer Teich, Einbau von rotem Betonpflaster im Bereich der Einmündung Adolf-Grimme-Ring, Pflasterung von Aufmerksamkeitsfeldern mit rotem Granit im Bereich des Einganges der Waldorfschule,
- Widmung des Neubaus als Fahrradstraße,
- Befestigung der Gehwegplatten Multitec-Farbe beige erdbraun nuanciert, Stärke 8 cm,
- Herstellung von Längsparkplätzen vor dem Grundstück der Waldorfschule mittels Granitgroßsteinpflaster mit Rasenfuge,
- geschlossene Regenentwässerung mit Vorflut in den Spandauer Teich über die vorhandene Regenwasserreinigungs- und -absetzanlage,
- Fahrbahnbeleuchtung: dekorative Beleuchtung, Bauart gleich wie Adolf-Grimme-Ring, ausgestattet mit Energiesparleuchten,
- auf dem bisherigen Erschließungsweg von der Karl-Marx-Straße bis ehemaligem Pförtnerhaus werden die Asphaltdecke und der Unterbau nach Genehmigung des Grundstückseigentümers entfernt.

Anlage

Lagepläne (Seiten 1 bis 3)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

Änderungsantrag von Herrn Musiol

Im letzten Anstrich wird „nach Genehmigung des Grundstückseigentümers“ ersatzlos gestrichen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 004/11 beteiligen sich:

Frau Sahlmann
Frau Scheib 2x
Herr Singer

Frau von Törne zu Protokoll

Die Fraktion BIK wird diese Beschlussvorlage ablehnen. Im Beschlussvorschlag enthalten ist die Widmung des Neubaus einer Fahrradstraße. Es ist aber auch bekannt, dass wir als Gemeinde das zwar vorschlagen können, aber die Entscheidung über die Einrichtung einer Fahrradstraße nicht uns zukommt. Im Beschluss ist nicht berücksichtigt was passiert, wenn es nicht zur Fahrradstraße kommt. Ich gehe davon aus, dass das Straßenkonstrukt auf dem Seeberg dazu verleitet und auch so angelegt ist, dass Überwiegend Autos die Straßen nutzen werden, so dass es von Seiten der Unteren Verkehrsbehörde keine Gründe gibt, einer Fahrradstraße zu entsprechen.

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Ich wünschte mir, dass wir künftig Beschlussvorlagen bekommen, die näher dran sind an dem, was in dieser Gemeindevertretung in Überwiegender Mehrheit gewünscht wird. Wir brauchen keine innerörtlichen Autobahnen, keine Asphaltstrecken, die ausschließlich der automobilen Mobilität unterworfen sind, keine Separati-

on von Fußgängern, Radfahrern und Autos wie es an manchen Straßen im Ort haben. Wären die Entwürfe nicht so weit weg gewesen von dem, was wir hier gedacht haben, wären wir mit diesem Prozess ein halbes Jahr schneller fertig gewesen. Es wäre ein großer Erfolg, wenn wir bei weiteren Maßnahmen etwas dichter dran wären, an einer ortsnahen, ortsüblichen Wegeplanung.

An der Aussprache zur DS-Nr. 004/11 beteiligen sich:

Herr Burkardt
Herr Musiol

Abstimmung zum Änderungsantrag:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 004/11:

Die geänderte DS-Nr. 004/11 wird mehrheitlich beschlossen.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Zur Angelegenheit „Schopheimer Allee“ hat die FDP-Fraktion einen Antrag eingereicht.

Herr Warnick zu Protokoll

Der Antrag liegt vor, kann aber heute nicht behandelt werden, weil er einen völlig anderen Inhalt hat. Es können nur Anträge behandelt werden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Beschluss stehen. Die Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes hat nichts mit dem B-Planverfahren zu tun. Der Antrag hätte fristgemäß eingereicht werden oder zu Beginn der Sitzung mit der Begründung der Dringlichkeit auf die Tagesordnung genommen werden müssen. Der Antrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung gesetzt.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ich bitte darum, diese Rechtsmeinung zu überprüfen.

Antrag von Herrn Bohn, Evangelische Kirchengemeinde, auf Rederecht zum Komplex „Altes Dorf“

Abstimmung zum Antrag auf Rederecht:

Dem Antrag auf Rederecht wird stattgegeben.

Herr Bohn zu Protokoll

Unsere Kirchengemeinde leistet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit vorbildliches in der Gemeinde Kleinmachnow. Unsere kirchenmusikalischen Veranstaltungen sind zu einem kulturellen Wertsiegel des Ortes geworden. Den vielfältigen Begabungen und dem sozialen Engagement in unseren Reihen wollen wir endlich die fehlende Entwicklungsmöglichkeit geben. Statt in unserer Raumnot permanent logistische Drahtseilakte zu vollbringen, wollen wir mit aller Kraft gestalten. Es wird dringend ganzjährig Raum für große Gottesdienste sowie Übungs- und Veranstaltungen

raum für unsere Kantorei benötigt. Hinter uns steht kein profitorientiertes Unternehmen, sondern das Bedürfnis eines Bevölkerungsteils Kleinmachnows. Eine Kirchengemeinde ist kein Investor im herkömmlichen Sinne. Es war uns wichtig, in die Planung unserer Vorhaben von Anbeginn, das gilt erstmals für den städtebaulichen Wettbewerb 2008, die politischen Vertreter und die Verwaltung der Kommune mit einzubeziehen. Die auf dem weiteren Weg zum Bebauungsplan 007 geäußerten Bedenken im Bau- und Umweltausschuss nahmen wir als Aufgabe an und fanden Lösungen, um die vorgetragenen Einwände in unser Konzept zu integrieren. Mehrere Raumbuchüberarbeitungen führten zu einer deutlichen Reduzierung des Flächen- und Raumbedarfes. Gegenüber den Vorgaben des städtebaulichen Wettbewerbs von 2008 sank der für den Kirchraum veranschlagte Raumbedarf um über 30%. Zuletzt suchte man in den Ausschüssen und der Verwaltung vorrangig nach akzeptablen Lösungen für den ruhenden Verkehr. Das heute vorgestellte Konzept mit über 70 möglichen Plätzen erscheint uns als weitgehend konsensfähige Lösung. Wir wissen, Einige haben Sorge, dass die Anmut der Dorfkirche unter einer benachbarten modernen Gemeindekirche leiden könnte. Diese Bedenken werden sehr, sehr ernst genommen. Es ist ein Architekturwettbewerb, entsprechend dem städtebaulichen Wettbewerb, unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit und im Dialog mit Gemeindevertretern und der Verwaltung geplant. Es soll eine Architektur entstehen, die zu der alten Kirche und zum ehemaligen Gutshof passt. Es soll ein Ensemble entstehen, das sich harmonisch in diesen sensiblen Bereich des Ortes einfügt. Ein Ensemble mit dem sich nicht nur die evangelischen Christen identifizieren können. „Suchet der Stadt Bestes“, das formulierte der Prophet Jeremia vor etwa 2700 Jahren als Lebensmaxime für Menschen im babylonischen Exil. Was das Beste für unseren Ort ist, das entscheiden Sie. Ich bedanke mich im Namen der Kirchengemeinde für Ihre Aufmerksamkeit.

TOP 6.3

Prüfantrag - Standort evangelische Kirche - Antrag der Fraktion B 90/Grüne

DS-Nr. 041/11

Hiermit beauftragen wir den Bürgermeister zu prüfen, inwieweit sich das Gelände am jetzigen Standort des Kleinmachnower Bauhofes im Bannwald als zukünftige Nutzung für den Neubau bzw. Umbau (der jetzigen Gebäude) zu einer von der evangelischen Kirche genutzten Kirche, Chorraum bzw. Gemeindehaus eignet.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Schwarzkopf.

An der Aussprache zur DS-Nr. 041/11 beteiligen sich:

Frau Krause-Hinrichs
Herr Templin
Herr Musiol
Herr von Wnuk-Lipinski 2x
Frau Eiternick
Herr Burkardt
Frau Sahlmann
Frau Schwarzkopf

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Baumgraß – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 041/11 beteiligen sich:

Herr von Wnuk-Lipinski

Abstimmung zur DS-Nr. 041/11:

Die DS-Nr. 041/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6.4

Beschluss Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-007 "Altes Dorf"

DS-Nr. 005/11

1. Der Geltungsbereich für das Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-007 „Altes Dorf“ wird wie in Anlage 1 dargestellt abgegrenzt. Die Neuabgrenzung des Geltungsbereiches ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Die vorgelegten Varianten zur Anordnung von Stellplätzen für das ev. kirchliche Zentrum (vgl. Anlage 3) wurden geprüft. Es wird empfohlen, im weiteren Bebauungsplan-Verfahren eine Stellplatzanordnung entsprechend Var. 6-1 (vgl. Anlage 4) vorzusehen.
3. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-007 „Altes Dorf“ in zwei Varianten (vgl. Anlage 6) wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu den zwei Varianten des Vorentwurfes eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen, um den Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über allgemeine Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung bzw. Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren. Ihnen ist außerdem Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung durchgeführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches KLM-BP-007
2. nur zur Information: Geltungsbereich Stand 10.12.2009 (vgl. DS-Nr. 248/09)
3. nur zur Information: Stellplatzstandorte, Varianten
4. Stellplatzstandorte, Variante 6-1, Gestaltungsvorschlag
5. Luftbild (Stand April 2009) mit Geltungsbereich B-Plan
6. Bebauungsplanvorentwurf KLM-BP-007, Stand 10.01.2011 (in zwei Varianten), Legende, Beiplan Bodendenkmale
7. Informationen zu Grundstücken nördlich Allee am Forsthaus

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 005/11 beteiligen sich:

Herr Templin
Frau Scheib
Frau von Törne
Frau Dr. Kimpfel

Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Musiol
Herr Dr. Mueller
Frau Sahlmann

Herr Lippoldt zu Protokoll

Für mich ist wichtig, wie Frau Neidel gerade ausgeführt hat, dass alle Vorschläge die im Bauausschuss konkret formuliert wurden, in die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit eingearbeitet werden. Dazu gehört auch, dass die Flächen, die heute am Kanal nur als allgemeines Wohngebiet in einer der ruhigsten und sensibelsten Gegenden, in diesen B-Plan als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden, ist nicht akzeptabel. Das muss, genau wie das letzte Waldhüterhaus, ein reines Wohngebiet sein. Das bitte ich zu beachten.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 005/11 beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksin
Herr Burkardt
Herr Singer
Herr Nieter
Herr Templin

Abstimmung zur DS-Nr. 005/11:

Die DS-Nr. 005/11 wird mehrheitlich beschlossen.

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Die FDP-Fraktion hat ihre Zustimmung vorbehaltlich der Anmerkungen, die der Bauausschuss gemacht hat, gegeben.

TOP 6.5

Beschluss Einleitung der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf (Aufstellungsbeschluss)

DS-Nr. 006/11

1. Der Flächennutzungsplan Kleinmachnow soll geändert werden. Die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 umfasst die Änderung von dargestellten Nutzungsarten und Bauflächen im Bereich Altes Dorf (vgl. Anlage 1, Kennzeichnung Änderungsbereich). Mit der Änderung soll neben der planungsrechtlichen Sicherung und Ordnung des Bestandes insbesondere die Realisierung eines ev. „kirchlichen Zentrums“ unter Beachtung der Beschlüsse zur parallelen Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-0007 „Altes Dorf“ ermöglicht werden.
2. Der Einleitungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu der beabsichtigten Änderung einen Vorentwurf erarbeiten zu lassen, der der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen ist. Daran anschließend wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen sein.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Änderungsbereiches KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes

- Dorf
2. Auszug FNP in der wirksamen Fassung vom 16.10.2009
 3. zur Information: Geltungsbereich KLM-BP-007 „Altes Dorf“

An der Aussprache zur DS-Nr. 006/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 006/11:

Die DS-Nr. 006/11 wird mehrheitlich beschlossen.

10 Minuten Pause 20:30 Uhr bis 20:40 Uhr

TOP 6.6

Beschluss 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 "Seeberg" für Stellplatzflächen der Freien Waldorfschule Kleinmachnow e.V. (Aufstellungsbeschluss)

DS-Nr. 007/11

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-025 „Seeberg“ in der Fassung seiner Bekanntmachung vom 16.04.2010 (Amtsblatt Nr. 04/2010) soll für den in Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich geändert werden. Die Änderung soll sich beschränken auf die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Anordnung der Stellplätze der Freien Waldorfschule Kleinmachnow entsprechend Anlage 2.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches 1. Änderung Bebauungsplan KLM-BP-025 „Seeberg“
2. Konzept Anordnung Stellplätze Freie Waldorfschule Kleinmachnow e. V.
3. Auszug aus dem B-Plan KLM-BP-025 „Seeberg“ in seiner rechtwirksamen Fassung

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 007/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 007/11:

Die DS-Nr. 007/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.7

Beschluss Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-046 "Wohn- und Hotelanlage Kiebitzberge" (Aufstellungsbeschluss)

DS-Nr. 008/11

1. Für eine östlich Zehlendorfer Damm und nördlich des Teltowkanals gelegene Fläche, die u. a. die Wohnbebauung und das Hotel Zehlendorfer Damm 180 bis 190 (gerade Hausnummern) umfasst, soll ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung KLM-BP-046 „Wohn- und Hotelanlage Kiebitzberge“ aufgestellt werden (vgl. Anlage 1, Abgrenzung des Geltungsbereichs).
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Mit dem Bebauungsplan soll der als unwirksam festgestellte Vorhaben- und Erschließungsplan KLM-V+E/P-001 „Sporthotel Kiebitzberge“ insoweit ersetzt werden, als der inzwischen realisierte Gebäudebestand planungsrechtlich zu sichern und zu ordnen ist.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplanvorentwurf erarbeiten zu lassen und diesen der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen. Danach wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen sein.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-046 „Wohn- und Hotelanlage Kiebitzberge“
2. Auszug aus dem FNP Kleinmachnow i. d. F. der 10. Änderung vom 15.10.2009

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 008/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Lippoldt

Abstimmung zur DS-Nr. 008/11:

Die DS-Nr. 008/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.8

Beschluss Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 "Musikerviertel" (Abwägungsbeschluss)

DS-Nr. 009/11

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 „Musikerviertel“ (Textbebauungsplan) eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-010 „Musikerviertel“
2. Beteiligung der Öffentlichkeit
3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange

An der Aussprache zur DS-Nr. 009/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 009/11:

Die DS-Nr. 009/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.9

Beschluss Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 "Musikerviertel"

DS-Nr. 010/11

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I S. 3018) – BauGB – die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 „Musikerviertel“ (Textbebauungsplan; vgl. Anlage 2) als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 10.01.2011 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-010 „Musikerviertel“
2. 1. Änderung KLM-BP-010 „Musikerviertel“
3. Begründung, Stand 10.01.2011

An der Aussprache zur DS-Nr. 010/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 010/11:

Die DS-Nr. 010/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.10

Beschluss Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung (Abwägungsbeschluss)

DS-Nr. 011/11/1

Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf der 1. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Anlagen

1. Geltungsbereich
2. Abwägungsprotokoll zu den Stellungnahmen der Öffentlichkeit
3. Abwägungsprotokoll zu den Stellungnahmen der berührten Träger öffentlicher

Belange

- Nach § 22 BbgKVerf fühlen sich Herr Christall, Herr Grützmann, Frau Sahlmann und Frau Vogdt befangen und nehmen nicht an der Diskussion und Abstimmung zur DS-Nr. 011/11/1 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 011/11/1 beteiligt sich:

Frau Dr. Kimpfel

Abstimmung zur DS-Nr. 011/11/1:

Die DS-Nr. 011/11/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.11

Beschluss Satzungsbeschluss über die 1. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung

DS-Nr. 012/11

1. Die 1. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung (vgl. Anlage 2) wird als Satzung beschlossen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt,
 - die Satzung gemäß § 81 Abs. 9 Satz 4 BbgBO dem Landkreis Potsdam-Mittelmark als der zuständigen Sonderaufsichtsbehörde anzuzeigen *und*
 - die Satzung gemäß § 81 (Abs. 9 Satz 5 BbgBO öffentlich bekanntzumachen, wenn sie durch die Sonderaufsichtsbehörde nicht beanstandet wird.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Wortlaut der Gestaltungssatzung in der vom Inkrafttreten der 1. Änderung an geltenden Fassung (vgl. Anlage 4) im Amtsblatt für die Gemeinde Kleinmachnow bekanntmachen zu lassen.

Anlagen

1. Geltungsbereich
2. 1. Änderung der Gestaltungssatzung (Satzung)
3. nur zur Information: Gegenüberstellung der geänderten Inhalte „Ursprungssatzung“ – „1. Änderung“
4. nur zur Information: Neufassung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung (Vorlage für die Bekanntmachung)

- Nach § 22 BbgKVerf fühlen sich Herr Christall, Herr Grützmann, Frau Sahlmann und Frau Vogdt befangen und nehmen nicht an der Diskussion und Abstimmung zur DS-Nr. 012/11 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 012/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 012/11:

Die DS-Nr. 012/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7 Grundstücksangelegenheiten

TOP 7.1 Beschluss Grundstücksübertragungsvertrag zwischen der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow und der Gemeinde Kleinmachnow zu Freiflächen im Entwicklungsgebiet "Förster-Funke-Allee" DS-Nr. 001/11

Der Grundstücksübertragungsvertrag zur UR-Nr. 194/2010 vom 04. November 2010, geschlossen vor dem Notar Kay Jacobsen, dienstansässig in 10707 Berlin, Kurfürstendamm 188-189, zur Übertragung der im Eigentum der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P+E) stehenden Grundstücke in der Flur 8, Flurstücke 1839, 1840, 1846 und 1847 in das Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow wird genehmigt. Der Nutzen-/Lastenwechsel erfolgte am 04. November 2010. Die Kosten der Vertragsabwicklung einschließlich der Steuern trägt die P+E.

Sämtliche, von Frau Jutta Lorenz, geborene Grunert in der UR-Nr. 194/2010 des vorgenannten Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Flächen als Vorrat zu übernehmen.

Anlagen

1. Übersicht der betroffenen öffentlichen Flächen
2. Übersicht der betroffenen Bauflächen

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 001/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 001/11:

Die DS-Nr. 001/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8 Auftragsvergaben

TOP 8.1 Änderung des Errichtungsbeschlusses zum Neubau einer Waldorf-Kindertagesstätte DS-Nr. 017-2/10 und überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 165.000,- Euro DS-Nr. 039/11

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Kosten für die Kostengruppen 200-700 für den Neubau der Waldorf-Kindertagesstätte werden von 2.300.000,00 Euro auf 2.600.000,00 Euro angehoben.
2. Es werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 165.000,00 Euro bereitgestellt.
3. Die Deckung erfolgt aus der Maßnahme M-000076 aus dem Haushalt 2010.

Anlage
Kostenübersicht

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 039/11 beteiligt sich:
Herr Templin

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen und Bau.
Der Bürgermeister Herr Grubert spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Antrag der Fraktion SPD/PRO auf eine Auszeit von fünf Minuten.

Auszeit 21:00 Uhr bis 21:05 Uhr

Antrag von Herr Bürgermeister Grubert und Herrn Burkardt - namentliche Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag.

Namentliche Abstimmung

Name	Ja	Nein	Enthalt
Baumgraß, Holger		X	
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John		X	
Eiternick, Gisela			X
Grubert, Michael		X	
Grützmann, Christian		X	
Heilmann, Kathrin		X	
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksinn, Dr. Jens			-
Krause-Hinrichs, Susanne		X	
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd		X	
Lippoldt, Michael	X		
Mueller, Dr. Axel		X	
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus			X
Sahlmann, Barbara		X	
Scharp, Dr. Michael		X	
Scheib, Angelika		X	

Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian		x	
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	x		
	10	15	2

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 039/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
 Frau Scheib
 Frau Dr. Kimpfel
 Herr Singer
 Herr Templin
 Frau Schwarzkopf 2x
 Herr von Wnuk-Lipinski

Antrag von Herrn Bürgermeister Grubert, Herrn Burkardt und Herrn Templin – namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 039/11

Namentliche Abstimmung

Name	Ja	Nein	Enthalt
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela			X
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst			X
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksinn, Dr. Jens		X	
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd	X		
Lippoldt, Michael	-	-	-
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank		X	
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus			x
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael			x
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian	X		

Templin, Roland		x	
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne		X	
von Wnuk-Lipinski, Arnim		X	
Warnick, Klaus-Jürgen		x	
	17	6	4

Abstimmung zur DS-Nr. 039/11:

Die DS-Nr. 039/11 wird mehrheitlich beschlossen.

Herr Templin zu Protokoll

Meine Frage an den Bürgermeister, wie diese Mehrausgabe die im Jahr 2011 geleistet werden soll, im Haushalt gegenfinanziert wurde, ist nicht beantwortet worden.

TOP 8.2

Beschluss Vergabeentscheidung nach öffentlicher Ausschreibung von Bauleistungen für das Vorhaben "Neubau einer Kita zur Nutzung für den Waldorfkindergartenverein Kleinmachnow e.V."

DS-Nr. 015/11

Der Vergabe von Bauleistungen nach öffentlicher Ausschreibung an nachfolgende Bieter wird zugestimmt:

Los 2	Zimmermannsarbeiten	Holzbau Moser KG Hauptstraße 72 09634 Hirschfeld brutto: 671.615,96 €
Los 4	Dachabdichtungsarbeiten, Dachklempnerarbeiten	GURR Spezialbau GmbH Gartenstraße 2 18442 Niepars brutto: 133.320,82 €
Los 5	Tischlerarbeiten Fenster und Türen	R. Schnaubelt Schreinerei- und li Badstraße 25 95365 Rugendorf brutto: 146.470,32 €
Los 13	Elektroinstallation	Elektro Rathenow GmbH Wilhelm-Külz-Straße 10 14712 Rathenow brutto: 89.504,78 €
Los 14	Heizungs- und Sanitärarbeiten	Heizung-Sanitär-Gas K. Koschke Beeskower Straße 118 15890 Eisenhüttenstadt brutto: 192.523,53 €
Los 15	Lüftungsarbeiten	KLB Klima-Lüftung-Blechbearbei Ing. Ulrich Heyne Bahnhofstraße 68 15890 Eisenhüttenstadt brutto: 62.969,17 €

Anlagen

Anlage 1 – Submissionsprotokolle

Anlage 1.2 – Los 2
Anlage 1.3 – Los 4
Anlage 1.4 – Los 5
Anlage 1.5 – Los 13
Anlage 1.6 – Los 14
Anlage 1.7 – Los 15

Anlage 2 – Vergabevorschläge

Anlage 2.1 – Lose 2-12
Anlage 2.2 – Los 13
Anlage 2.3 – Los 14
Anlage 2.4 – Los 15

An der Aussprache zur DS-Nr. 015/11 beteiligt sich:

Frau Scheib

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 015/11:

Die DS-Nr. 015/11 wird mehrheitlich beschossen.

TOP 9	Anträge
--------------	----------------

TOP 9.1	Installation einer Kletterwand an der Fassade der zu errichtenden Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 196/10
----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob an der noch zu errichtenden Sporthalle für die Maxim-Gorki-Gesamtschule die Möglichkeit besteht, an der äußeren Fassade eine Kletterwand zu installieren.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Christall.

An der Aussprache zur DS-Nr. 196/10 beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksin 3x
Frau von Törne
Herr Musiol
Herr Grützmann
Herr Singer 2x
Frau Scheib
Herr Dr. Mueller
Herr Tauscher

Abstimmung zur DS-Nr. 196/10:

Die DS-Nr. 196/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.2	Unterstützung des Vereins Industriemuseum Region Teltow e. V. - Antrag der Fraktionen FDP, B 90/Grüne, Die LINKE.	DS-Nr. 040/11
----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Gemeindevertretung eine Vereinbarung zwischen dem Verein Industriemuseum Region Teltow e. V. und der Gemeinde Kleinmachnow zur finanziellen Unterstützung des Vereins vorzulegen.

Anlage
Vereinbarung

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Dr. Kimpfel.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen und Schule, Kultur, Soziales

Der Bürgermeister spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag und führt aus, dass eine Beschlussvorlage zu dieser Thematik in den Gremien in den Monaten Februar/März 2011 behandelt wird.

Der Antrag wird durch die Einreicher zurückgezogen.

TOP 9.3	Zweckwidrige Nutzung des Kinderspielplatzes am Adolf-Grimme-Ring - Antrag der FDP-Fraktion	DS-Nr. 042/11
----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen oder - soweit dazu die Zustimmung der Gemeindevertretung notwendig ist - vorzuschlagen, durch die die Anwohner am Spielplatz Adolf-Grimme-Ring ohne weiteren Verzug wirksam und nachhaltig vor fortdauernder Beeinträchtigung infolge zweckwidriger Nutzung dieser Einrichtung geschützt werden.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Verweisung in die Ausschüsse Schule, Kultur, Soziales und Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10	Anfragen nach § 7, Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	---

TOP 10.1	Mülldeponie am Stolper Weg, Anfragen der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 014/11
-----------------	---	----------------------

Kurz nach der Wende wurde mit der Sanierung der Mülldeponie am Stolperweg begonnen und einige Jahre später erfolgreich beendet. Das Gelände ist eingezäunt

und die Öffentlichkeit weiß nicht, wie es mit diesem Gelände weiter gehen soll und wann eine öffentliche Nutzung möglich wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt deshalb:

- 1. Wie lauten die Auflagen zum weiteren Umgang mit dem Stolperberg als Deponie?**
- 2. Welche Art an Überwachung und Pflege ist für dieses Areal für welche Zeiträume beauftragt?**
- 3. Welche Methanmengen wurden in den Jahren bis heute gemessen und freigesetzt?**
- 4. Wann könnte der Stolperberg einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden?**
- 5. Wann ist mit einer Bepflanzung des Areals zu rechnen?**
- 6. Wann wird das Areal in die alleinige Verfügungsbefugnis der Gemeinde überstellt und wie wird diese aussehen?**

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

Kurz nach der Wende wurde mit der Sanierung der Mülldeponie am Stolper Weg begonnen und einige Jahre später erfolgreich beendet. Das Gelände ist eingezäunt und die Öffentlichkeit weiß nicht, wie es mit diesem Gelände weiter gehen soll und wann eine öffentliche Nutzung möglich wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt deshalb:

7. Wie lauten die Auflagen zum weiteren Umgang mit dem Stolperberg als Deponie?
8. Welche Art an Überwachung und Pflege ist für dieses Areal für welche Zeiträume beauftragt?
9. Welche Methanmengen wurden in den Jahren bis heute gemessen und freigesetzt?
10. Wann könnte der Stolperberg einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden?
11. Wann ist mit einer Bepflanzung des Areals zu rechnen?
12. Wann wird das Areal in die alleinige Verfügungsbefugnis der Gemeinde überstellt und wie wird diese aussehen?

TOP 10.2

Photovoltaikanlage der gewog, Anfragen der Fraktion B 90/Grüne

DS-Nr. 019/11

Seit Dezember 2008 ist die PV-Anlage der GEWOG in Betrieb. Inwieweit diese Anlage funktioniert und ertrageich arbeitet liegt auch im öffentlichen Interesse. Deshalb frage ich:

- 1. Wie viel kWp wurden auf dem Dach der GEWOG installiert?**
- 2. Wie viel € hat die Errichtung der Anlage gekostet?**
- 3. Wie viel kWh hat die Anlage 2009 und 2010 eingespeist?**
- 4. Wie hoch in die Einspeisevergütung pro kWh?**
- 5. Inwieweit haben sich durch diese Anlage die Betriebskosten für die Mieter des Gebäudes am Rodelberg verändert?**
- 6. Wer überprüft und wartet die PV-Anlage und zu welchen Kosten?**
- 7. Welche Art von Versicherung ist für diese PV-Anlage von der GEWOG abgeschlossen worden?**
- 8. Wer überprüft die Einspeisung und auf welche Weise?**

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

Seit Dezember 2008 ist die PV-Anlage der GEWOG in Betrieb. Inwieweit diese Anlage funktioniert und ertragreich arbeitet liegt auch im öffentlichen Interesse. Deshalb frage ich:

9. Wie viel kWp wurden auf dem Dach der GEWOG installiert?
10. Wie viel € hat die Errichtung der Anlage gekostet?
11. Wie viel kWh hat die Anlage 2009 und 2010 eingespeist?
12. Wie hoch ist die Einspeisevergütung pro kWh?
13. Inwieweit haben sich durch diese Anlage die Betriebskosten für die Mieter des Gebäudes am Rodelberg verändert?
14. Wer überprüft und wartet die PV-Anlage und zu welchen Kosten?
15. Welche Art von Versicherung ist für diese PV-Anlage von der GEWOG abgeschlossen worden?
16. Wer überprüft die Einspeisung und auf welche Weise?

Dr. Axel Mueller
(Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

TOP 10.3	Geplante Veranstaltung der Agendagruppe Kultur und Bildung am 04.03.2011 und erste	DS-Nr. 034/11
-----------------	---	----------------------

1. Geplante Veranstaltung der Agendagruppe Kultur und Bildung am 04.03.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
am 19.01.2011 teilten Sie mir mündlich mit, dass Sie für die für den 04.03.2011 geplanten Agenda-Veranstaltung im Rathaussaal keine Unterstützung als Mitveranstalter gewähren können. Sie nannten dafür keine Gründe. Ich frage Sie daher:

- a) Welche Gründe sind das?
- b) Gibt es für solche Anliegen Verfahrensrichtlinien oder herrscht da eine gewisse Willkür?

2. Erste Kleinmachnower VideoKunstNacht am 26.02.2011 im Zehlendorfer Damm 200

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
laut Werbeflyer für die o. g. Veranstaltung wird der Gemeinde Kleinmachnow und auch der gewog für die freundliche Unterstützung gedankt. Ich frage Sie dazu:

- a) Welcher Art ist die Unterstützung? Welche Höhe hat die eventuelle finanzielle Unterstützung?
- b) In welchen Gremien wurde über die Gewährung einer Unterstützung beraten und entschieden?
- c) Welche Absprachen gab es mit der gewog zur Unterstützung des Events?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

1. Geplante Veranstaltung der Agendagruppe Kultur und Bildung am 04.3.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
am 19.01.2011 teilten Sie mir mündlich mit, dass Sie für die für den 04.3.2011 geplanten Agenda-veranstaltung im Rathaussaal keine Unterstützung als Mitveranstalter gewähren können. Sie nannten dafür keine Gründe. Ich frage Sie daher:

- a) Welche Gründe sind das?
- b) Gibt es für solche Anliegen Verfahrensrichtlinien oder herrscht da eine gewisse

Willkür?

2. Erste Kleinmachnower VideoKunstNacht am 26.02.2011 im Zehlendorfer Damm 200

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Laut Werbeflyer für die o. g. Veranstaltung wird der Gemeinde Kleinmachnow und auch der gewog für die freundliche Unterstützung gedankt.

Ich frage Sie dazu:

a) Welcher Art ist die Unterstützung? Welche Höhe hat die eventuelle finanzielle Unterstützung?

b) In welchen Gremien wurde über die Gewährung einer Unterstützung beraten und entschieden?

c) Welche Absprachen gab es mit der gewog zur Unterstützung des Events?

TOP 11	Anfragen nach § 7, Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	--

1. Frau Dr. Kimpfel

1.1. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hatte ich eine Anfrage bezüglich der Rutschgefahr an der Eisenummantelung am Altglascontainer Rathausmarkt gestellt. Die Frage ist nicht beantwortet worden.

1.2. Im Bannwaldbereich zwischen Steinweg und Fuchsbau habe ich das Grünflächenunternehmen Baum & Park angetroffen. Auf meine Nachfrage haben mir die Arbeiter gesagt, dass sie durch einen Landschaftsarchitekten beauftragt wurden und die Gemeinde mehr zahlt, als sie müsste. Was werden dort für Maßnahmen durchgeführt? Wie hoch sind die Kosten?

1.3. Beabsichtigt der Bürgermeister bezüglich der Klage des Landes Brandenburg zum Verzicht auf den Schleusenausbau etwas zu unternehmen? Es gibt ja den Beschluss der Gemeindevertretung, dass wir den Ausbau der Schleuse ablehnen.

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Die Antwort ist in der Niederschrift nachzulesen. Der Mangel wurde behoben.

zu 2.

Die Personen, die Sie vor Ort gefragt haben, waren sicher nicht qualifiziert in der Antwort, ob die Gemeinde für den Auftrag mehr zahlt als erforderlich oder nicht. In der vorletzten Sitzung der Gemeindevertretung haben wir die Pflege des Bannwaldes, Stufe II, beschlossen. Baum & Park ist die Firma, die auf Grund der beschlossenen Maßnahme und dem Kostenrahmen nach der Ausschreibung die Maßnahmen vornimmt.

zu 3.

Meine Haltung zur Schleuse ist die der Gemeindevertretung, dass der Ausbau der Schleuse nicht für sinnvoll gehalten wird. Wir haben es sehr begrüßt, dass Herr Ramsauer diese Entscheidung getroffen hat. Das Land Brandenburg klagt nun gegen diese Entscheidung. Eine Stellungnahme des Bürgermeisters im Klageverfahren ist nicht zielführend, da es rechtlich entschieden wird. Ich kann gerne hier und jetzt mit

der Gemeindevertretung bekunden, dass ich die Absage des Ausbaus der Schleuse begrüßt habe und nach wie vor dazu stehe.

Anmerkungen von Frau Dr. Kimpfel:

Ich könnte mir vorstellen, dazu eine Presseerklärung herauszugeben, aber Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Zur Firma Baum & Park möchte ich noch ausführen, dass die Arbeiter nicht gesagt haben, dass die Gemeinde zu viel an sie zahlt, sondern dass die Zwischenschaltung des Landschaftsarchitekten den Preis erhöht hat. Wenn der Auftrag ohne Architekt gleich an die Firma Baum & Park gegangen wäre, wäre es billiger geworden.

Herr Baumgraß

Ich möchte nur noch einmal klarstellen, dass PRO Kleinmachnow für den Schleusenausbau ist.

K.-J. Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen